

Aufsteiger SV Eilendorf wird ernst genommen

Der Fußball-Mittelrheinligist erwartet als Tabellendritter den -vierten Hennef. Breinig tritt gegen Friesdorf an.



Der SV Eilendorf, hier Sinan Ak im Duell mit Breinigs Toby Standop, erwartet Hennef. FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

AACHEN Dass **SV Eilendorf** ernst zu nehmen ist, durfte auch bis zum FC Hennef gedrungen sein. „Ja, ich denke, man nimmt uns ernst. Das ist ein Kompliment für uns, das wir uns verdient haben und das wir bestätigen wollen“, unterstreicht Achim Rodtheut, Trainer des Aufsteigers in die Fußball-Mittelrheinliga. Auch wenn die Tabelle nach zwei Spieltagen noch keine Aussagekraft hat: Der SVE ist gut gestartet, steht mit vier Zählern auf Platz drei, Gast Hennef ist punktgleicher Dritter.

„Die vier Zähler machen uns mutig für die weitere Saison, aber wir haben jetzt in den nächsten vier Spielen auch drei Top-Teams vor der Brust mit Hennef, Wegberg-Beeck und dem 1. FC Düren“, sagt Rodtheut. „Hennef hat einen anderen Anspruch als wir, neilt den Auf-

stieg in die Regionalliga an. Und unterstreicht die Ambitionen mit der jüngsten Verpflichtung.“ Nach zwei Jahren beim Regionalligisten Bonner SC kehrt Defensivakteur Jannik Stoffels, der in der Hennefer U 19 spielte, zurück. Rodtheut: „Hennef kommt nach Eilendorf, um die drei Punkte zu holen. Klar ist, dass die Spieler und die Bank bis an die Grenzen gehen müssen, um gegen so einen Gegner zu bestehen.“

Der **VfL Vichtal** reist zum Kellertduell zum Letzten Siegburger SV. Doch Andi Avramovic bleibt ruhig: „Wir sind auf dem Weg, die Mannschaft arbeitet ruhig und fleißig. Wir haben viele Spieler dabei, die erst Schritt für Schritt diese Liga erleben lernen müsse“, weiß Coach des noch punktlosen Vorletzten aber auch, dass der Sieger dieser Partie

einen Sprung nach vorne machen kann. Zudem: „Ich denke, das Tabellenbild kann extrem täuschen. Beide Mannschaften sind gut beraten, wenn sie den Gegner nicht nach der Tabelle einstufen. Das ist für beide Teams ein wichtiges Spiel“, warnt er. Personell hat er keine Sorgen.

Ganz anders gestaltet sich die Lage bei Kevin Breuer. Der Trainer des **SV Breinig** muss am Sonntag gegen Blau-Weiß Friesdorf (15 Uhr) einige Stammkräfte ersetzen. Alan Graf, Manuel Krebs, Cedric und Janis Petter werden definitiv fehlen. Hinter den Einsätzen von Jan-Henrik Rother und Nico Dautzenberg stehen noch Fragezeichen. „Jan hat im Kreispokal-Viertelfinale bei Rhenania Würselen/Euchen am Donnerstagabend 30 Minuten gespielt. Da stand es aber schon 5:0 für uns,

und so hat er sich weitestgehend aus den Zweikämpfen herausgehalten. Er kann das aber nicht so dosieren, daher entscheide ich kurzfristig, ob er für einen Einsatz am Sonntag in Frage kommt“, sagt Breuer, der mit seinem Team nach den 6:1-Erfolg jetzt im Pokal-Halbfinale steht. Rother hatte sich am ersten Spieltag gegen den SV Eilendorf eine Gehirnerschütterung zugezogen und fehlte vergangenes Wochenende bei der 0:2-Niederlage in Hennef.

Mit einem Punkt rangieren die Breiniger auf dem 13. Tabellenplatz. Der kommende Gegner aus Friesdorf hat drei Zähler mehr auf dem Konto. „Das wird eine super schwere Aufgabe für uns“, sagt der 28-jährige Coach. „Wir sind hungrig auf den ersten Sieg und wollen die Punkte in Breinig behalten.“ (rau/lb)